



Geschäfts- und Kassenbericht 2018

01.01. - 31.12.2018

Geschäftsbericht

Im März fand die jährliche Vorstandssitzung statt, wieder in Kassel. Esther berichtete dort über ihre Teilnahme an einem Symposium in Berlin, wo sie auch einen Vortrag gehalten hat. Anträge auf Aufnahme in den KbS sind daraufhin allerdings nicht eingegangen.

Die "Gründungs- Urkunde" des KbS, das Buch "Berufen wir Mose" wollte Esther gern mit zu dem Symposium nach Berlin mitnehmen. Leider gibt es das nur noch antiquarisch und in wenigen Exemplaren, darum haben wir vom Vorstand beschlossen, das Buch digitalisieren zu lassen, um es auf unserer Internetseite veröffentlichen zu können. Nach intensiver Recherche beim Verlag in Lahr stand fest, dass die Rechte beim KbS liegen und der Verlag es für uns vertrieben hat. Somit stand der Digitalisierung kein Hindernis mehr entgegen. Das Ergebnis ist auf unserer Homepage zu sehen. Über den Verlauf des Symposiums hat Esther bereits auf der Mitgliederversammlung in Hofgeismar 2018 berichtet.

Kaum sind wir ungefähr ein halbes Jahr bei der KD- Bank, teil man uns mit, dass ab 2019 auch hier Kontogebühren erhoben werden. Das ist zwar nicht schön, war aber angesichts der aktuellen Niedrigzinsen irgendwann zu erwarten. Insgesamt läuft die Zusammenarbeit hier besser als beim vorherigen Institut.

Der Einzug der Mitgliedsbeiträge brachte wieder drei Rückbuchungen. Ein Mitglied hatte den Einzug widerrufen, wodurch die Mitgliedschaft automatisch beendet war.

Die beiden anderen Rückbuchungen waren durch den Wechsel der Bank verursacht und ließen sich mithilfe einiger E- Mails aus der Welt schaffen.

Ein im Vorjahr bereits ausgeschiedenes Mitglied überwies plötzlich das Geld in Höhe eines Mitgliedsbeitrags, ohne zuvor eine neue Anmeldung ausgefüllt oder uns ein Mandat zum künftigen Bankeinzug erteilt zu haben. Dies ist bis zum Ende des Geschäftsjahres nicht geschehen, weshalb der Betrag als Spende verbucht wurde.

Die EU- Datenschutz- Grundverordnung (DSGVO) brachte einige Unruhe mit sich. Alle Mitglieder wurden angeschrieben und um ihre Zustimmung zum (internen)Gebrauch ihrer Daten gebeten. Nicht alle haben geantwortet, zum Glück fand sich dann das "Hintertürchen", dass für Bestandsmitglieder weiterhin die Widerspruchsregelung gelten kann.

Da ich aus Krankheitsgründen nicht an der MV in Hofgeismar teilnehmen konnte, mussten die Unterlagen rechtzeitig bei den Mitgliedern vorliegen, die sich bereiterklärt hatten, den Geschäftsbericht vorzutragen bzw. das Protokoll zu schreiben. Beim Lesen des Berichts kamen im Vorstand vorab einige Fragen bezüglich des Datenschutzes auf, die wir gemeinsam klären konnten.

Mitgliederentwicklung

Die Mitgliederentwicklung kennt nur eine Richtung. abwärts. Neben der Beendigung der Mitgliedschaft durch Widerruf der Lastschrift (s.o.) haben noch zwei langjährige Mitglieder darum gebeten, die Mitgliedschaft zu beenden. Somit beträgt der Mitgliederbestand am 31.12.2018 noch 66 Personen mit einem Durchschnittsalter von 58,64 Jahren.

Neue Mitglieder sind im Berichtszeitraum nicht dazugekommen, aber wir hatten auch keine Sterbefälle zu verzeichnen.

Finanzen

Die von uns beauftragte Steuerberaterin (inzwischen gekündigt) hat uns nie auf die Fristen zur Abgabe der Steuererklärung aufmerksam gemacht, sondern nur auf die Mahnungen des Finanzamts reagiert.

Daraufhin verlangte das Finanzamt von uns eine jährliche Steuererklärung (statt nur alle drei Jahre) mit allen Unterlagen (Protokoll und Berichte der MV sowie eine nach Sachgruppen geordnete Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben. Letztere ist kein Problem, die wird bereits zu Anfang eines Jahres erstellt. Das Problem war der Abgabetermin am 31. Mai, weil unsere Mitgliederversammlung traditionell erst im Herbst stattfindet.

Nachdem ich zweimal (2017, 2018) um Fristverlängerung bitten musste, habe ich die "Wiedereinsetzung in den vorigen Stand" beantragt. Der Antrag wurde genehmigt, somit haben wir Zeit bis nach der MV 2020, um die Steuererklärung für die Jahre 2018- 2020 abzugeben. Natürlich gab es keinerlei Beanstandungen.

Die Steuererklärung kann nicht mehr in Papierform eingereicht werden, also habe ich sie über meinen Account eingereicht. Das war allerdings nicht im Sinne des Finanzamts, der Verein muss sich einen eigenen Zugang einrichten. Ausnahmsweise durfte ich noch einmal die Papiervorlage benutzen, mit deutlichem Hinweis auf dem Steuerbescheid, künftig das Formular nur noch online einzureichen.

Kassenbericht 2018

Die Kasse schloss 2018 in Einnahmen und Ausgaben mit einer Summe von 4.441,90 €. Das Guthaben von 2529,58 € wurde auf das Geschäftsjahr 2019 vorgetragen.

Die Mitgliederversammlung in Hofgeismar war mit 1.181 € recht preiswert, was vielleicht auch an der Teilnahme von nur neun Mitgliedern (inkl. Vorstand) gelegen haben mag. Die Vorstandssitzung im März kostete 363,- €, der Buch- Scan 38,- €, also auch ziemlich günstig. Der Betrieb unserer Internetseite kosten pro Jahr um die 500,- €, je nachdem, wie oft wir Inhalte verändern oder neue Dokumente einfügen wollen..

Der Wechsel der Bank im Mai verlief reibungslos.

Damit schließt der Geschäfts- und Kassenbericht für das Geschäftsjahr 2018.

Hemer, im März 2019